Manfred Döpfner
Jan Frölich
Tanja Wolff Metternich-Kaizman

Ratgeber ADHS

Informationen für Betroffene, Eltern, Lehrer und Erzieher zu Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen

3., aktualisierte Auflage

hogrefe

Ratgeber ADHS

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie
Band 1

Ratgeber ADHS

Prof. Dr. Manfred Döpfner, Dr. Dr. Jan Frölich, Dr. Tanja Wolff Metternich-Kaizman

Herausgeber der Reihe:

Prof. Dr. Manfred Döpfner, Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann,
Prof. Dr. Franz Petermann

Begründer der Reihe:

Manfred Döpfner, Gerd Lehmkuhl, Franz Petermann

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Manfred Döpfner
Jan Frölich
Tanja Wolff Metternich-Kaizman

Ratgeber ADHS

Informationen für Betroffene, Eltern, Lehrer und Erzieher zu Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörungen

3., aktualisierte Auflage

hogrefe

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Prof. Dr. sc. hum., Dipl.-Psych. Manfred Döpfner, geb. 1955. Seit 1989 Leitender Psychologe an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Universität zu Köln und dort seit 1999 Professor für Psychotherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

PD Dr. med., Dr. päd. Jan Frölich, geb. 1963. Facharzt für Kinderheilkunde sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie. Seit 2003 mit einer kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis niedergelassen in Stuttgart.

Dr. rer. medic., Dipl.-Psych. Tanja Wolff Metternich-Kaizman, geb. 1968. Seit 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Universität zu Köln.

Wichtiger Hinweis: Der Verlag hat gemeinsam mit den Autoren bzw. den Herausgebern große Mühe darauf verwandt, dass alle in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen, Internetlinks etc.) entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abgedruckt oder in digitaler Form wiedergegeben wurden. Trotz sorgfältiger Manuskripterstellung und Korrektur des Satzes und der digitalen Produkte können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Die erste Auflage des Bandes ist unter dem Titel „Ratgeber Hyperkinetische Störung“ von M. Döpfner, J. Frölich und G. Lehmkuhl erschienen.

Copyright-Hinweis:

Das E-Book einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Der Nutzer verpflichtet sich, die Urheberrechte anzuerkennen und einzuhalten.

Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG
Merkelstraße 3
37085 Göttingen
Deutschland
Tel. +49 551 999 50 0
Fax +49 551 999 50 111
verlag@hogrefe.de
www.hogrefe.de

Umschlagabbildung: © iStock.com by Getty Images / Sally Anscombe
Illustrationen: Klaus Gehrmann, Freiburg; www.klausgehrmann.net
Satz: ARThür Grafik-Design & Kunst, Weimar
Format: PDF

3., aktualisierte Auflage 2019
© 2000, 2007 und 2019 Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen
(E-Book-ISBN [PDF] 978-3-8409-3015-7; E-Book-ISBN [EPUB] 978-3-8444-3015-8)
ISBN 978-3-8017-3015-4
http://doi.org/10.1026/03015-000

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Nutzungsbedingungen:

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audiodateien.

Anmerkung:

Sofern der Printausgabe eine CD-ROM beigefügt ist, sind die Materialien/Arbeitsblätter, die sich darauf befinden, bereits Bestandteil dieses E-Books.

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Zielsetzung des Ratgebers

Dieser Ratgeber informiert über die Erscheinungsformen, die Ursachen, den Verlauf und die Behandlungsmöglichkeiten bei Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) bzw. hyperkinetischen Störungen (HKS). Die Informationen richten sich an Eltern, Erzieher und Lehrer, sie wenden sich aber auch an Jugendliche selbst, die an dieser Problematik leiden. Eltern, Lehrer und Erzieher erhalten konkrete Ratschläge zum Umgang mit der Problematik in der Familie und in der Schule. Kinder und Jugendlichen werden Tipps zur Selbsthilfe gegeben.

Dieser Ratgeber liegt auch in einer französischen Übersetzung (Döpfner, Frölich & Lehmkuhl, 2007) und in einer portugiesischen Fassung vor (Döpfner, Frölich & Wolff Metternich, 2016). Er ergänzt den Leitfaden über Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (Döpfner, Frölich & Lehmkuhl, 2013), der sich an Psychotherapeuten und Ärzte richtet.

Natürlich können in einem kurzen Ratgeber nicht alle Fragen beantwortet werden. Umfassendere Informationen und Ratschläge für Eltern, Lehrer und Erzieher von Kindern können dem Buch *Wackelpeter und Trotzkopf, Hilfen für Eltern bei ADHS-Symptomen, hyperkinetischem und oppositionellem Verhalten* (Döpfner & Schürmann, 2017) und für Eltern, Lehrer und Erzieher von Jugendlichen dem Buch *Wackelpeter & Trotzkopf in der Pubertät. Wie Eltern und Jugendliche Konflikte gemeinsam lösen können (*Kinnen, Rademacher & Döpfner, 2015) entnommen werden (vgl. Übersicht am Ende des Ratgebers auf S. 51f.). Außerdem stellen wir weitere Hilfen zur Verfügung, damit Eltern und andere Bezugspersonen die Ratschläge dieses kleinen Buches besser in den Alltag umsetzen können. Eine Smartphone-App *ADHS-Kids: Eltern helfen ihren hyperaktiven und trotzigen Kindern* (für iOS und Android in den jeweiligen App-Stores erhältlich) hilft regelmäßig daran zu denken, unsere Empfehlungen im Alltag einzusetzen. Zudem sind *Arbeitsbücher* in Vorbereitung, die Eltern und pädagogischen Fachkräften ebenfalls helfen, den Alltag mit diesen Kindern besser zu bewältigen (vgl. Übersicht am Ende des Ratgebers auf S. 54). Auch das kostenlose Online-Programm *ADHS-Elterntrainer* (vgl. www.adhs-elterntrainer.de) bietet viele Filmbeispiele zur Umsetzung der Empfehlungen in konkreten Alltagssituation (vgl. Übersicht am Ende des Ratgebers auf S. 52f.).

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Für Psychotherapeuten (Schwerpunkt Verhaltenstherapie) stehen zudem umfassende Therapiemanuale zur Verfügung: nämlich das *Therapieprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten THOP* (Döpfner, Schürmann & Frölich, 2013) sowie das *THOP-Elternprogramm – Manual für Gruppenleiter* (Döpfner, Kinnen & Halder, 2016).

Köln und Stuttgart, Februar 2019 *Manfred Döpfner, Jan Frölich* und *Tanja Wolff Metternich-Kaizman*

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Inhaltsverzeichnis

1 Kennen Sie das? ... **9**

2 Woran erkenne ich Kinder mit ADHS-Symptomen? ... **11**
2.1 In welchen Situationen treten diese Probleme auf? ... 12
2.2 Wann werden diese Auffälligkeiten als eine Aufmerksamkeits-defizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bezeichnet? ... 12
2.3 Müssen in allen drei Kernbereichen Probleme auftreten? ... 13
2.4 Können diese Probleme auch Hinweise auf andere Störungen oder Probleme sein? ... 14

3 Welche weiteren Probleme treten häufig noch auf? ... **17**

4 Wie ist die weitere Entwicklung? ... **19**

5 Was sind die Ursachen? ... **21**

6 In welchen Teufelskreis geraten Eltern und andere Bezugspersonen häufig? ... **23**

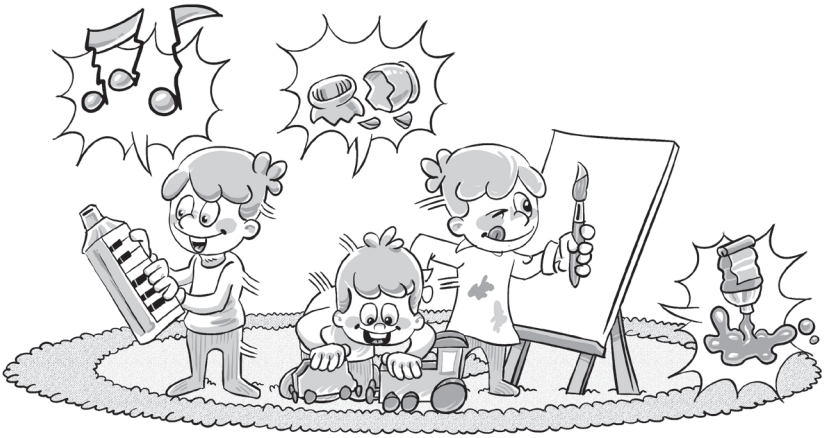
7 Was kann man tun? ... **27**
7.1 Was können Eltern tun? ... 27
7.2 Was können Lehrer tun? ... 32
7.3 Was können Kinder und Jugendliche selbst tun? ... 37
7.4 Was können Psychotherapeuten tun? ... 41
7.5 Können Medikamente helfen? ... 42
7.6 Gibt es noch weitere Hilfen? ... 46

Anhang
Zitierte Literatur ... 49
Das zentrale adhs-netz ... 49
Hilfreiche Eltern- und Arbeitsbücher sowie Online-Selbsthilfeprogramm ... 50
Checkliste für ADHS-Symptome ... 55

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.

1 Kennen Sie das?



© Klaus Gehrmann

Ständig ist der *vierjährige Lukas* in Aktion, an keiner Stelle, bei keiner Beschäftigung hält er es länger als ein paar Minuten aus. Selbst Spiele kann er nicht lange durchhalten. Ständig hat er etwas zu erzählen, zu fragen, Lärm zu machen; permanent fällt ihm etwas runter oder stößt er etwas um. Die Mutter kommt zu gar nichts mehr und ist um jede Sekunde froh, in der einmal Ruhe ist. Im Kindergarten sieht es ähnlich aus. Wenn Lukas in der Gruppe ist, hat die Erzieherin das Gefühl nicht 20, sondern 40 Kinder betreuen zu müssen. Immer wieder kommt es zu Streit und Auseinandersetzungen, weil sich Lukas durch seine Umtriebigkeit kaum an Regeln halten kann. Er ist immer der erste und möchte immer alles richtig und gut machen, aber er ist unendlich anstrengend!

Für die *neunjährige Lena* und ihre Mutter sind die Hausaufgaben die schlimmste Zeit am Tag. 100 Mal fordert die Mutter Lena auf, mit den Aufgaben zu beginnen. Lena trödelt und weiß tausend Ausreden bis die Mutter schließlich aus der Haut fährt. Wütend setzt Lena sich hin, weiß aber nicht mehr, welche Aufgaben sie machen muss, sie findet das Mathe-Heft nicht mehr, schimpft auf die Lehrerin. Wenn die Mutter sich umdreht spielt sie mit dem Bleistift, schaut zum Fenster hinaus oder muss dringend zur Toilette. Bei den Mathe-Aufgaben verwechselt sie ständig Plus und Minus, schreibt die Texte nicht richtig ab und ihre Schrift kann sowieso kaum einer lesen! Die Klassenlehrerin klagt, dass sie im Unterricht nur so vor sich hinträumt oder mit ihrer

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Nachbarin schwätzt und gar nicht mitbekommt, wenn sie irgendetwas machen soll. Natürlich hat sie schlechte Noten. Vor allem das Rechtschreiben fällt ihr schwer, auch wenn sie sich ganz stark bemüht.

© Klaus Gehrmann

Tom ist *15 Jahre* alt und hat keine Lust mehr auf Schule. Von Anfang an war die Schule ein einziges Gräuel für ihn. Ständig hatten die Lehrer etwas an ihm auszusetzen: „Tom bleib sitzen", „Tom ruf nicht dazwischen", „Pass auf Tom", „Deine Hefte sind völlig verschmiert", „Du hast nur Blödsinn im Kopf!" Inzwischen ist er zwar nicht mehr ganz so zappelig, aber das Konzentrieren fällt ihm unendlich schwer und mittlerweile hat er einfach keine Lust mehr, sich ständig anzustrengen, um am Ende zu erfahren, dass er doch wieder alles falsch gemacht hat!

Viele Kinder und Jugendliche haben solche und ähnliche Verhaltensprobleme und viele Eltern, Lehrer und Erzieher klagen über diese Schwierigkeiten. Alle Kinder sind irgendwann einmal auch Problemkinder und alle Familien haben mehr oder weniger Probleme. Aber bei manchen Kindern und in manchen Familien sind die Probleme so stark, dass sie Hilfe brauchen. Manche, aber nicht alle dieser Kinder und Jugendliche, haben eine hyperkinetische Störung.

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.

2 Woran erkenne ich Kinder mit ADHS-Symptomen?

Manche Kinder sind lebhafter als andere und jedes Kind ist irgendwann einmal sehr unruhig oder kann sich nicht konzentrieren und lässt sich leicht ablenken. Jeder weiß, dass es jüngeren Kindern schwerer fällt als älteren Kindern, sich ruhig zu verhalten oder ausdauernd bei einer Sache zu bleiben. Die Konzentrationsfähigkeit und die Ausdauer von Kindern verbessern sich mit dem Alter.

Merke: Auffälligkeiten in drei Kernbereichen

Kinder und Jugendliche mit ADHS-Symptomen unterscheiden sich von Kindern und Jugendlichen mit diesen ganz normalen Entwicklungserscheinungen im *Ausmaß* und in der *Stärke* der Probleme. Sie haben im Vergleich zu anderen Kindern gleichen Alters ausgeprägte Auffälligkeiten in *drei Kernbereichen*. Sie fallen auf

- durch *Aufmerksamkeits- und Konzentrationsschwächen,*
- durch *impulsives Verhalten* und
- durch eine ausgeprägte *Unruhe*.

Aufmerksamkeits- und Konzentrationsschwächen: Den Kindern oder Jugendlichen fällt es sehr schwer, begonnene Tätigkeiten zu Ende zu bringen, sie können sich nur für kurze Zeit auf eine Sache konzentrierten und sie lassen sich leicht ablenken. Dadurch unterlaufen ihnen ständig Flüchtigkeitsfehler. Meist sind diese Auffälligkeiten bei Tätigkeiten zu beobachten, die von anderen vorgegeben werden (z. B. Hausaufgaben, Aufgaben in der Schule). Bei manchen Kindern sieht man diese Probleme aber auch bei Beschäftigungen, die sie selbst wählen – beispielsweise beim Spiel, das sie ständig unterbrechen und nicht zu Ende bringen können.

Impulsives Verhalten: Die Kinder oder Jugendlichen neigen dazu, plötzlich und ohne zu überlegen zu handeln. Sie folgen ihren ersten Einfällen und bedenken überhaupt nicht die Folgen. Sie beginnen Hausaufgaben, ohne sich die Aufgabe genau durchzulesen; sie platzen mit Antworten heraus, bevor Fragen zu Ende gestellt sind, sie unterbrechen andere häufig und sie können kaum abwarten, bis sie an der Reihe sind. Diese Probleme sind deutlich stärker

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.

ausgeprägt, als das normalerweise bei Kindern und Jugendlichen gleichen Alters der Fall ist.

Körperliche Unruhe: Vor allem im Kindergarten- und im Grundschulalter fallen die Kinder durch ihre Ruhelosigkeit und ihr ständiges Zappeln auf. Die Kinder stehen häufig im Unterricht, bei den Hausaufgaben oder während des Mittagessens auf. Es fällt ihnen schwer, ruhig zu spielen und sie laufen oder klettern permanent herum. Wenn sie aufgefordert werden, ruhig zu sein oder sitzen zu bleiben, dann können sie sich meist nur für sehr kurze Zeit daran halten. Im Jugendalter ist die Unruhe geringer aber es kann noch eine starke innere Unruhe und Anspannung vorherrschen.

2.1 In welchen Situationen treten diese Probleme auf?

Diese Auffälligkeiten sind üblicherweise in verschiedenen Lebensbereichen zu beobachten – also nicht nur in der Familie, sondern auch im Kindergarten oder in der Schule und bei Freizeitaktivitäten mit Gleichaltrigen. Typischerweise treten die Probleme verstärkt in solchen Situationen auf, in denen von den Kindern oder Jugendlichen eine längere Ausdauer erwartet wird, beispielsweise im Unterricht, bei den Hausaufgaben oder beim Mittagessen. Dagegen kommen diese Auffälligkeiten bei vielen Kindern entweder gar nicht oder nur in verminderter Form vor, wenn sie sich in einer neuen Umgebung befinden, wenn sie nur mit einer Person zusammen sind oder wenn sie sich einer Lieblingsaktivität widmen, selbst wenn diese ein hohes Maß an Aufmerksamkeit erfordert (z. B. bei einem Computerspiel).

2.2 Wann werden diese Auffälligkeiten als eine Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bezeichnet?

Diese Probleme können unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Bei manchen Kindern sind die Auffälligkeiten so stark, dass sie jedem schon nach kürzester Zeit auffallen. Sie sind im Kindergarten und in der Schule kaum tragbar und auch die Belastungen in der Familie können außerordentlich stark sein. Bei der Mehrzahl der Kinder sind die Probleme jedoch weniger stark ausgeprägt. Sie treten nicht in allen Situationen gleichermaßen auf und manchmal

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.

schaffen es diese Kinder auch über längere Zeit, gut zurechtzukommen. Der Übergang zwischen dem, wie Kinder sich normalerweise verhalten und einem auffälligen Verhalten ist fließend. Die Diagnose einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) kann nur nach einer genauen Untersuchung gestellt werden. Meistens sind Kinderärzte die ersten Ansprechpartner. Viele verweisen die Kinder jedoch an Spezialisten weiter, das können Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie sein oder auch Psychologen, die als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten arbeiten.

Die Merkmale, die Fachleute bei der Diagnose einer ADHS berücksichtigen, sind in der Checkliste im Anhang dieses Ratgebers aufgelistet (vgl. S. 55f.). Mithilfe dieser Checkliste können Sie für Ihr Kind überprüfen, wie viele dieser Punkte Ihrer Einschätzung nach zutreffen. Aus Ihren Antworten sollten Sie jedoch keine Diagnose ableiten; dazu ist eine Untersuchung bei einem spezialisierten Arzt oder Psychologen notwendig. Für die Diagnose einer ADHS müssen mehrere der Merkmale erfüllt sein und sie müssen deutlich stärker ausgeprägt sein, als dies bei Kindern gleichen Alters und gleicher Grundbegabung der Fall ist. Außerdem müssen die Probleme in verschiedenen Lebensbereichen auftreten, also beispielsweise sowohl in der Familie als auch im Kindergarten bzw. in der Schule. Fachleute werden deshalb nach Rücksprache mit den Eltern auch direkt mit den Erzieherinnen im Kindergarten oder mit Lehrkräften in der Schule sprechen.

2.3 Müssen in allen drei Kernbereichen Probleme auftreten?

In Fachkreisen unterscheidet man verschiedene Unterformen von ADHS, nämlich:

- ADHS mit Auffälligkeiten in allen drei Kernbereichen (ADHS vom Mischtyp),
- ADHS, die hauptsächlich durch Aufmerksamkeitsschwächen aber weniger durch Impulsivität und motorische Unruhe gekennzeichnet ist (vorwiegend unaufmerksamer Typ) und
- ADHS, die hauptsächlich durch Impulsivität und motorische Unruhe und weniger durch Aufmerksamkeitsschwächen gekennzeichnet ist (vorwiegend hyperaktiv-impulsiver Typ).

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus M. Döpfner, J. Frölich und T. Wolff Metternich-Kaizman: Ratgeber ADHS (9783840930157) © 2019 Hogrefe Verlag, Göttingen.